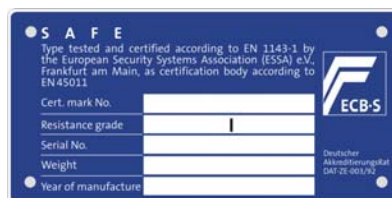


ESSA/ECB•S: News 2008

• Tresore: oft mehr Schein als Sein

In dunkler Jahreszeit steigt Einbruchrisiko – nicht jeder „Blechkiste“ vertrauen



BU:

Beim Tresor kommt es in jeder Beziehung auf innere Werte an. Massive Konstruktionen, hochwertige Riegelwerke und Schlösser sind wichtige Sicherheitsaspekte. Auch im Bereich Home-Security sollte man nur Wertschutzschränke nutzen, die die blaue ECB•S-Zertifizierungsmarke tragen. Im Foto ein Modell mit dem Widerstandsgrad I.

Fotos: ESSA/ECB•S

Abdruck honorarfrei – bitte nur mit Quellenangabe und in Verbindung mit Berichterstattung über ESSA/ECB•S.

Weitere Infos: ESSA/ECB•S, Lyoner Str. 18, D-60528 Frankfurt
Phone +49 69 6603-14 56, Fax +49 69 6603-16 75, info@ecb-s.com, www.ecb-s.com
Sie finden diese Presseinfo + Fotomaterial zum Downloaden auch unter: www.ecb-s.com

Pressestelle: Eva Machill-Linnenberg, mali pr, Schlackenmühle 18, 58135 Hagen,
Phone +49 2331 46 30 78, Fax +49 2331 4 735 835, ecb-s@mali-pr.de

Tresore: oft mehr Schein als Sein

In dunkler Jahreszeit steigt Einbruchrisiko – nicht jeder „Blechkiste“ vertrauen

FRANKFURT/M. – Sept. 2008. Mehr Schein als Sein. So mancher „Tresor“, der auf den ersten Blick massiv daherkommt, entpuppt sich im Ernstfall als harmlose „Blechkiste“. „Wer beim Tresorkauf nicht aufpasst, kann seine Wertsachen ebenso gut unter dem Kopfkissen verstecken“, warnt die European Security Systems Association (ESSA) vor der dunklen „Einbruchzeit“. Produkte mit ECB•S-Zertifizierung nach den Europäischen Normen EN 1143-1 oder EN 14450 haben definierte Widerstandsgrade, denen man wirklich vertrauen kann.

Ein Tresorkauf ist scheinbar einfach. Produkte gibt es wie Sand am Meer – sie alle versprechen starken Widerstand, hohen Einbruchschutz und solide Bauweisen. Erst im „Worst Case“ zeigen sich ihre Schwachstellen: Zu geringe Wand- und Türstärken, minderwertige Schlösser, einfache Verriegelungen und fehlende massive Verankerungsmöglichkeiten machen es dem Täter leicht. Wer sein Hab und Gut tatsächlich schützen will, sollte sich deshalb vor dem Tresorkauf über Zertifizierungen, garantierte Widerstandsgrade und empfohlene Versicherungssummen informieren. „Jeder Cent, den man in ein Billigprodukt investiert, ist verloren“, wissen die Sicherheitsexperten der ESSA. „Nutznießer ist nur der Eindringling, dem man das Suchen erspart.“

Beim Tresor zählen in jeder Hinsicht innere Werte. Massive Konstruktionen, hochwertige Riegelwerke und Schlösser schaffen den notwendigen Schutz. Auch im Bereich Home-Security benötigt man mindestens Wertschutzschränke der Widerstandsgrade 0 oder I nach der Europäischen Norm EN 1143-1 oder Sicherheitsschränke der Stufen S1 oder S2 nach EN 14450. Wer höhere Werte deponieren möchte, sollte Modelle mit den Widerstandsgraden II, III oder höher wählen. Der erforderliche Widerstandsgrad ist individuell verschieden und hängt vom Wert des Tresorinhalts und den sich daran orientierenden Versicherungssummen ab. Hat man bis zu 40.000 Euro im privaten Safe, reicht der Widerstandsgrad 0; bis zu 65.000 Euro der Widerstandsgrad I. Möchte man sogar Bargeld und Werte bis maximal 100.000 Euro deponieren, benötigt man schon den Widerstandsgrad III. Die leichtere Sicherheitsstufe S1 reicht bis 5.000 Euro; S2 bis 20.000 Euro. Text 2.142 Z. inkl. Leerz.

Background ESSA/ECB•S

Die European Security Systems Association (ESSA) e.V. in Frankfurt ist eine neutrale Zertifizierungsstelle nach EN 45011. ECB•S ist die „Marke“ der ESSA. Gemäß ihrer Leitlinie „Qualität gibt Sicherheit“ garantiert die ESSA mit der ECB•S-Zertifizierungsmarke höchste Sicherheitsmerkmale nach den Europäischen Normen. Bisher wurden mehr als 900 ECB•S-Zertifikate ausgestellt.

Weitere Infos: ESSA/ECB•S, Lyoner Str. 18, D-60528 Frankfurt
Phone +49 69 6603-14 56, Fax +49 69 6603-16 75, info@ecb-s.com, www.ecb-s.com
Sie finden diese Presseinfo + Fotomaterial zum Downloaden auch unter: www.ecb-s.com

Pressestelle: Eva Machill-Linnenberg, mali pr, Schlackenmühle 18, 58135 Hagen,
Phone +49 2331 46 30 78, Fax +49 2331 4 735 835, ecb-s@mali-pr.de